



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences



Modulhandbuch

Weiterbildender Masterstudiengang

Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken

Stand: 08.12.2022

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. Einleitung	3
2. Qualifikationsziele	4
3. Kompetenzmatrix	5
4. Nachfrage der Studieninteressierten	7
5. Nachfrage des Arbeitsmarktes	7
6. Studienplan	8
7. Modulbeschreibungen	9
<u>1. SEMESTER</u>	
Modul: Grundlagen Recht	10
Modul: Grundlagen Wirtschaft	12
Modul: Grundlagen Technik	14
Modul: Öffentliches Baurecht	16
Modul: Projektentwicklung	18
<u>2. SEMESTER</u>	
Modul: Vergabe- und Vertragsmodelle am Bau	20
Modul: Architekten- und Ingenieurrecht	22
Modul: VOB - Teile B und C	24
<u>3. SEMESTER</u>	
Modul: Toolbox	26
Modul: Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf	28
Modul: Gebäudemanagement	30
Modul: Projekt	32
<u>4. SEMESTER</u>	
Modul: Thesis	34

1. Einleitung

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken des BWI-Bau und der Fachhochschule Münster richtet sich an bereits im Beruf stehende Bachelorabsolvent*innen der Bereiche Architektur, Bauingenieurwesen, Fachingenieurwesen, Facility Management, Rechtswissenschaften (Jurist*innen oder z.B. Bachelor "Economics and Law") und Wirtschaftswissenschaften, die die ganz spezifischen rechtlichen Besonderheiten des Planungsrechts sowie die rechtlichen Belange im Bauprozess und dem Betreiben von Bauwerken vertieft erlernen möchten. Sie werden in diesen Bereichen zu Spezialist*innen ihres Faches ausgebildet.

Das vorliegende Modulhandbuch umfasst die Beschreibung aller Module des Studienganges.

Die steigende Komplexität der Bauaufgaben erfordert in allen Prozessen des Bauens Spezialist*innen mit umfassenden Kenntnissen der Rechtsprechung und im Umgang mit den Rechtsverordnungen.

Das Planen, Bauen und Betreiben, also der gesamte Lebenszyklus von Gebäuden, hat spezifische rechtliche Besonderheiten wie das Planungsrecht, die Projektentwicklung, die Problematik des Nachtragsmanagements und die Nachhaltigkeit. Dies erfordert vertieftes Wissen der spezifischen Rechtsprechung, wirtschaftlicher Instrumente und nicht zuletzt des Bauablaufs und -betriebs.

Architekt*innen, Bau- und Fachingenieur*innen sowie Facility Manager*innen verfügen über ein rechtswissenschaftliches Basiswissen. Vertiefte wirtschaftsrechtliche Kenntnisse mit einer ganz klaren Spezialisierung auf den Bauprozess fehlen ihnen aber in vielen Bereichen der beruflichen Praxis: als Bindeglied zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, im Planungs- und Ausführungsprozess auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite an leitender bzw. entscheidender Stelle, in der Geschäftsleitung von Bauunternehmen und Ingenieurbüros sowie als Selbstständige*r in Beratung und Planung.

Jurist*innen sowie Bachelor Economics and Law wiederum verfügen über die grundlegenden Rechtskenntnisse und ihren Umgang damit. Dagegen fehlen Ihnen Kenntnisse des Bauablaufs, der Projektentwicklung und des Baubetriebs sowie der Problematik von Risiken im Prozess des Planens und Bauens. Diese Kenntnisse werden in Verknüpfung mit den spezifischen daraus resultierenden rechtlichen Konsequenzen im weiterbildenden Masterstudiengang vermittelt.

Wirtschaftswissenschaftler*innen (BWL/VWL) haben ebenfalls nur geringe Kenntnisse baubetrieblicher Besonderheiten sowie der entsprechenden Rechtspraxis. Durch ihr Managementwissen und die betriebswirtschaftliche Ausbildung ist die Bauwirtschaft aber auch für Wirtschaftswissenschaftler*innen ein attraktiver Arbeitsmarkt. Die fehlenden Kenntnisse werden derzeit in keinem Studiengang umfassend vermittelt. Dies stellt aber insbesondere für bereits in der Bausparte tätige Wirtschaftswissenschaftler*innen eine wichtige Spezialisierung dar.

2. Qualifikationsziele

Der LLM ist ein international anerkannter aufbauender Abschluss für Jurist*innen sowie für andere Fachrichtungen, die in einem spezialisierten rechtlichen Bereich arbeiten möchten. Auf diesen Abschluss bereitet der Studiengang vor.

Vor der Vermittlung der vertieften Kenntnisse der Bau-, Rechts- und Wirtschaftspraxis in folgenden Modulen:

- Öffentliches Baurecht
- Projektentwicklung
- Vergabe- und Vertragsmodelle
- Architekten- und Ingenieurrecht
- VOB - Teile B und C
- Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf
- Gebäudemanagement

sind Module vorgeschaltet, in denen die Kenntnisse der Studierenden mit unterschiedlicher Vorbildung egalisiert werden sollen. In den Modulen Grundlagen Recht, Grundlagen Wirtschaft sowie Grundlagen Technik werden Rechts- und Wirtschaftswissenschaftler*innen die notwendigen Grundlagen des Bauprozesses und jeweils notwendige Kenntnisse aus den Rechts- bzw. Wirtschaftswissenschaften vermittelt. Architekt*innen und Bauingenieur*innen erhalten in diesen Modulen vertiefte allgemeine Kenntnisse der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Im Rahmen des semesterübergreifenden Moduls „Toolbox“ werden fachlich passende Beispiele aus der Praxis zu den Themen Konstruktion, Mängel sowie aktuelle Rechtsprechung vorgestellt.

So werden aus Architekt*innen, Bauingenieur*innen, Fachingenieur*innen, Facility Manager*innen, Jurist*innen und Wirtschaftswissenschaftler*innen Spezialist*innen auf dem Gebiet des Baurechts im gesamten Lebenszyklus von Gebäuden. Diese Fachleute werden auf dem Arbeitsmarkt u.a. gesucht als Schlichter*in, Entwickler*in, leitende Führungskräfte in Unternehmen, Ingenieurbüros und bei Projektentwicklern auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite sowie als Berater*in.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs können die Absolvent*innen

- auf Grundlage ihres im Studiengang erworbenen Wissens die rechtsspezifischen Probleme und Fragestellungen im gesamten Bauprozess und Lebenszyklus von Bauwerken erkennen und sicher lösen bzw. bereits im Vorfeld verhindern,
- auf Basis ihres vertieften Fachwissens in ihrem beruflichen Aufgabenfeld als Schlichter*in, Entwickler*in, leitende Führungskräfte in Unternehmen, Ingenieurbüros und bei Projektentwicklern auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite sowie als Berater*in Lösungen für aktuelle Probleme entwickeln und umsetzen,
- mit hohem praxisbezogenen Fachwissen der aktuellen Rechtsprechung künftige Entwicklungen voranbringen und entschlüsseln,
- aufgrund der hohen interdisziplinären Ausrichtung des Studiengangs die verschiedenen Beteiligten des Bauprozesses sowie des Lebenszyklus von Bauwerken verstehen und sinnvoll verknüpfen sowie Synergien erkennen und einsetzen,
- Führungsaufgaben der gesamten Sparte des Lebenszyklus von Bauwerken wahrnehmen bzw. im Team herausgehobene Verantwortung übernehmen und im beruflichen, interdisziplinären und interkulturellen Umfeld angemessene Lösungen erzielen.

3. Kompetenzmatrix

Semester	1	1	1	1	1	2	2	2	3	3	3	3	4
Module	Grundlagen Recht	Grundlagen Wirtschaft	Grundlagen Technik	Öffentliches Baurecht	Projektent- wicklung	Vergabe- und Vertrags- modelle	Architekten- und Ingenieurrecht	VOB Teile B und C	Toolbox	Nachtrags- management und gestörter Bauablauf	Gebäude- management	Projekt	Master- thesis
Fachkompetenz	Fachspezifische Standards und Rechtsrahmen kennen und verstehen	X	X	X	X	X	X	X	X				
	im Umgang mit Standards und Rechtsrahmen												
	Fachspezifische Standards und Rechtsrahmen anwenden und analysieren	X					X	X		X	X	X	X
	Fachspezifische Standards und Rechtsrahmen eigenverantwortlich bewerten und entwickeln									X			X
	Fachspezifische Methoden (...) kennen und verstehen	X	X			X	X	X	X		X		
	Fachspezifische Methoden (...) anwenden und analysieren	X			X		X		X	X	X	X	X
	Fachspezifische Methoden (...) eigenverantwortlich bewerten und entwickeln											X	X
Sozialkompetenz	Kaufmännische Kompetenz	X			X								
	Mathematische Kompetenz	X	X		X								
	Kommunikationskompetenz: sich zielführend an Kommunikationsprozessen mit Auftragnehmern und Auftraggebern zu beteiligen				X				X			X	X
	Teamkompetenz: in (interdisziplinären) Teams produktiv zusammenarbeiten, gemeinsam Lösungen erarbeiten und vorantreiben				X			X	X		X	X X	
	Führungskompetenz: Führungsaufgaben der gesamten Sparte des Lebenszyklus von Bauwerken kennen und wahrnehmen. Im Team Verantwortung übernehmen				X				X			X	
	Konfliktkompetenz: in baurechtlich konflikthafter Situationen schlichtend agieren							X	X	X		X	
	Kooperationskompetenz: Kooperationen mit anderen Partnern aufbauen und pflegen				X							X	
	Interkulturelle Kompetenz: Handlungssicherheit im Umgang mit anderen Kulturen gewinnen								X	X		X	

Semester	1	1	1	1	1	2	2	2	3	3	3	3	4
Module	Grundlagen Recht	Grundlagen Wirtschaft	Grundlagen Technik	Öffentliches Baurecht	Projektent- wicklung	Vergabe- und Vertrags- modelle	Architekten- und Ingenieurrecht	VOB Teile B und C	Toolbox	Nachtrags- management und gestörter Bauablauf	Gebäude- management	Projekt	Master- thesis
Selbstkompetenz	Selbstmanagementkompetenz: eigene Ziele setzen, diese verfolgen und Selbstverantwortung erlernen	X				X	X	X					X X
	souveränes Auftreten: der Situation entsprechend überzeugend auftreten und andere für eigene Ideen zu begeistern					X	X					X	
	Entscheidungskompetenz: Entscheidungen situationsadäquat und zielführend treffen und Probleme aktiv angehen			X						X		X	X
	Reflexionskompetenz: sich und eigene Fähigkeiten realistisch einschätzen und kritisch sein					X	X	X					X
	Flexibilität im Handeln: gewohntes Handeln hinterfragen und sich auf geänderte Anforderungen einstellen können				X		X X					X	
	Interdisziplinäres Verständnis: Andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrnehmen, anerkennen und Entscheidungen auf Basis dieser verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und produktiv ergänzend nutzen	X	X	X							X		
	Präsentationskompetenz: Inhalte strukturiert darstellen und Sachverhalte verständlich formulieren					X						X	X
Methodenkompetenz	Problemlösekompetenz: baurechtliche Probleme erkennen und Lösungswege entwickeln und umsetzen. Im interdisziplinären, interkulturellen Umfeld angemessene Lösungen erzielen	X	X		X				X	X	X	X	X
	Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten: eigenständig Informationen beschaffen und ihre Qualität bzw. Aktualität bewerten. Daten auswerten und über Ergebnisse berichten.											X	X
	Transferkompetenz: theoretisch Erlerntes in praktischen Situationen anwenden				X	X	X		X				X
	Moderationskompetenz: Kommunikationsprozesse in einer Gruppe so gestalten, dass Ziele erreicht werden können					X	X X						
Legende:	normale Gewichtung	x	verstärkte Gewichtung			xx							

4. Nachfrage der Studieninteressierten

Der Studiengang ist interessant für

- Architekt*innen, Bau- und Fachingenieur*innen sowie Facility Manager*innen, die als Bindeglied zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer, im Planungs- und Ausführungsprozess auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite an leitender bzw. entscheidender Stelle, in der Geschäftsleitung von Bauunternehmen und Ingenieurbüros sowie als Selbstständige*r in Beratung und Planung tätig sind bzw. sein wollen.
- Jurist*innen, die sich für ihre Arbeit Kenntnisse des Bauablaufs, der Projektentwicklung und des Baubetriebs sowie der Problematik von Risiken im Prozess des Planens und Bauens aneignen wollen. Diese benötigen sie zum Beispiel als rechtliche*r Berater*in für die Baubranche.
- Wirtschaftswissenschaftler*innen (BWL/VWL), für die durch ihr Managementwissen und die betriebswirtschaftliche Ausbildung die Bauwirtschaft ebenfalls ein attraktiver Arbeitsmarkt ist. Die baurechtlichen Kenntnisse und grundlegenden Kenntnisse des Bauablaufs stellen für bereits in der Bausparte tätige Wirtschaftswissenschaftler*innen oder solche, die dies werden wollen, eine wichtige Spezialisierung dar.

Die kurze Studiendauer und die Möglichkeit, während des Studiums weiter im Beruf zu arbeiten ermöglicht den Studierenden einen schnellen Abschluß und somit die nahezu direkte Nutzung des Erlernten von Beginn des Studiums an.

Fünf Gründe für den Studiengang aus Sicht der Studierenden:

1. Hoher Praxisbezug durch ständige Einbeziehung aktueller Themen
2. Gute Verzahnung der Sparten Recht und Bau in einem Studiengang
3. Grundlagenvermittlung zur Angleichung des Wissens
4. Hoher Bedarf an Spezialist*innen auf dem Gebiet des Baurechts
5. Interdisziplinäre Ausbildung mit Studierenden aus drei Fachrichtungen

5. Nachfrage des Arbeitsmarktes

Im Weiterbildungsmaster Baurecht werden Architekt*innen, Bau- und Fachingenieur*innen, Facility Manager*innen, Jurist*innen und Wirtschaftswissenschaftler*innen zu Spezialist*innen auf dem Gebiet des Baurechts im gesamten Lebenszyklus von Gebäuden ausgebildet. Diese Fachleute werden auf dem Arbeitsmarkt u.a. gesucht als Schlichter*in (Adjudikator), Entwickler*in, leitende Führungskräfte in Unternehmen, Ingenieurbüros und bei Projektentwicklern auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite sowie als Berater*in.

Die derzeit überproportional hohe Zahl an Bau- und Honorarprozessen (118.991 Fälle im Jahr 2011) macht deutlich, wie wichtig interdisziplinäre Spezialist*innen des Baurechts zur außergerichtlichen Streitbeilegung auf Seiten aller Prozessbeteiligten sind.

Fünf Gründe für den Studiengang aus Sicht der Partner/der einstellenden Unternehmen:

1. Studierende haben umfassendes Wissen des Baurechts.
2. Absolvent*innen können Konfliktpotentiale bereits bei der Vertragsgestaltung beheben.
3. Absolvent*innen können als außergerichtliche Schlichter*innen eingesetzt werden.
4. Interdisziplinäres Wissen ermöglicht Verständnis für alle am Bau Beteiligten
5. Absolvent*innen sind direkt einsetzbar durch hohen Praxisbezug

6. Studienplan

Nr.	Modul	Workload					
		SWS*	Präsenz-zeit [h]	Vor-/Nachbe-reitung [h]	Summe [h]	CP**	Prüfung (in der Regel) alle Klausuren können ggf. auch durch eine Hausarbeit oder mündliche Prüfung ersetzt werden
1. Semester							
1.1	Grundlagen Recht	3	45	105	150	5	Klausur
1.2	Grundlagen Wirtschaft	3	45	105	150	5	Klausur
1.3	Grundlagen Technik	3	45	105	150	5	Klausur
1.4	Öffentliches Baurecht	3	45	105	150	5	Klausur
1.5	Projektentwicklung	3	45	105	150	5	Klausur
2. Semester							
2.1	Vergabe- und Vertragsmodelle am Bau	3	45	105	150	5	Klausur
2.2	Architekten- und Ingenieurrecht	3	45	105	150	5	Klausur
2.3	VOB - Teile B und C	3	45	105	150	5	Klausur
3. Semester							
3.1	Toolbox	3	45	105	150	5	Klausur
3.2	Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf	3	27	123	150	5	Klausur
3.3	Gebäudemanagement	3	45	105	150	5	Klausur
3.4	Projekt	1	22	278	300	10	Projektarbeit, Präsentation und mündliche Verteidigung
4. Semester							
4.1	Masterthesis	--					
	1. Exposé		4	8	12	5	Vorstellung gemeinsam mit allen Studierenden des Semesters
	2. Masterthesis		22	866	888	25	Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung
Nr. 1.1-1.3: Wahlpflicht sind zwei von drei Modulen							
*SWS = Semesterwochenstunden (45 Min.)							
**CP = Credit Poiints (Kreditpunkte). Ein CP entspricht einem Workload von 30 Stunden.							

7. Modulbeschreibungen

Das Studium ist modular aufgebaut. Die folgenden Modulbeschreibungen bieten einen Überblick über die Module des Masters Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken. Die Reihenfolge ergibt sich aus dem aktuellen Studienverlaufsplan.

Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit mit abgeschlossenem Inhalt. Zu einem Modul gehören in der Regel verschiedene Lehrformen. Die Leistungen der Studierenden werden pro Modul abgeprüft, d.h. eine Prüfung erstreckt sich immer über alle Lehrveranstaltungen eines Moduls.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Grundlagen Recht		1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0064.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester	
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken		Wpf	1. Fachsemester	
	Pflichtmodul für Wirtschaftswissenschaftler und Techniker/Ingenieure				
4	Workload				
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form		SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)
		Vorlesung	2	30	150
		Übung	1	15	
	Summen		3	45	
	Selbststudium	Vor-/Nachbereitung und		30	
		Prüfungsvorbereitung		45	
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30	
	Summen			105	
5	5.1 Lernziele				
	Fachkompetenz: Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none">können die rechtlichen Grundlagen von Bauverträgen und relevanten Rechtsverordnungen erläutern.können die Strukturen und Systematik der verschiedenen Vertragsarten und Gesetze erläutern und mit diesen selbstständig umgehen.erhalten ein Problembewusstsein für den Umgang mit Vertragsklauseln in der Praxis.können die vertraglichen Besonderheiten der unterschiedlichen Vertragsarten im Bauwesen beurteilen.können den Leistungsinhalt verschiedener Vertragswerke beurteilen und vertraglich fixieren.setzen sich mit den üblichen in Bauverträgen verwendeten Klauseln auseinander und kennen die Anforderungen an ihre rechtliche Wirksamkeit.				
	Methodenkompetenz: Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none">können baurechtliche Probleme erkennen und angemessene Lösungswege entwickeln und umsetzen.können im interdisziplinären bzw. interkulturellen Umfeld zielgerechte und angemessene Lösungen entwickeln.erlernen die Fähigkeit zur synthetischen Zusammenführung von projektbezogenen Vorgängen in rechtlicher Hinsicht einschließlich der projektbezogenen Vernetzung verschiedener Vertragswerke.				
	Selbstkompetenz: Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none">sind in der Lage, eigene Ziele setzen, diese zu verfolgen und Selbstverantwortung zu erlernen.erlangen ein interdisziplinäres Verständnis. Insbesondere andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrzunehmen, anzuerkennen und Entscheidungen auf Basis der verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und nutzen zu können.				

	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • BGB – Allgemeiner Teil: Vertragsschluss, Verjährung, Vertretungsrecht • Gesellschafts- und Handelsrecht: allgemeines Geschäftsrecht, ARGE, HGB • Grundlagen Werkvertrag nach BGB • Einführung Architekten- und Ingeniurrecht • Einführung: Allgemeines Grundstücksrecht: Erbbaurecht, Grundbuch-Systematik, WEG, Bauträgerrecht • Kaufrecht und Werklieferungsvertrag • Einführung: Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen • Allgemein anerkannte Regeln der Technik • Arbeitsrecht • Einführung Vergaberecht
--	--

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Die Studierenden mit einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss der Fachrichtungen Ingenieurwissenschaften oder Wirtschaft erlangen die rechtlichen Grundlagen im baurechtlichen Bereich.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>-</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr.-Ing. H Strotmann</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Hon.-Prof. B. Wiemann</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Grundlagen Wirtschaft			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0066.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken Pflichtmodul für Juristen und Techniker/Ingenieure			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	
4	Workload						Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form		SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)		Leistungspunkte (Credits)
		Vorlesung	2	30	150		5
		Übung	1	15			
	Summen		3	45			
	Selbststudium	Vor-/Nachbereitung und		30			
		Prüfungsvorbereitung		45			
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30			
	Summen			105			
5	5.1 Lernziele						
	Fachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge und Abhängigkeiten in der Wirtschaft zu erkennen und zu bewerten und diese situations- und zielgruppenbezogen zu kommunizieren. • den fachspezifischen Rechtsrahmen zu beurteilen und diesen situationsangemessen und reflektiert anzuwenden. • auf dem in der Vorlesung und den Übungen erworbenes Fachwissen Lösungsstrategien für die Unternehmensrechnung sowie Kosten- und Leistungsrechnung zu entwickeln und anzuwenden. 						
	Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> • betriebswirtschaftlich Ziele und Organisationsmechanismen von Unternehmen zu verstehen, sowie Grundlagen des Rechnungswesens beherrschen und entsprechende Ergebnisse zu bewerten. • im interdisziplinären bzw. interkulturellen Umfeld zielgerechte und angemessene Lösungen zu entwickeln. 						
	Selbstkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigene Ziele setzen, diese zu verfolgen und Selbstverantwortung zu erlernen. • erlangen ein interdisziplinäres Verständnis. Insbesondere andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrzunehmen, anzuerkennen und Entscheidungen auf Basis der verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und nutzen zu können. 						

5.2	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomie des Baumarktes Zweipoligkeit des Baumarktes/Bauleistungen als Dienstleistungen/Handlungsoptionen für Bauunternehmen im zweipoligen Baumarkt • Projektcontrolling • Einführung in eine baubegleitende Arbeits- und Prognosekalkulation/Instrumente einer effizienten Bauprojektsteuerung/ • Der Übergang vom Bauprojekt- zum Bauunternehmens-Controlling • Unternehmensrechnung • Vorstellung grundlegender Bilanzierungsvorschriften/Erläuterung der Besonderheiten im Jahresabschluss von Bauunternehmen • Finanzierung/Liquidität • Grundlagen Unternehmensfinanzierung/Investitionsfinanzierung
-----	--

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Die Studierenden mit einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss der Fachrichtungen Technik/Ingenieurwissenschaften oder Rechtswissenschaften sollen wirtschaftliche Grundlagen zum Baumarkt, im Bereich des Controllings, der Unternehmensrechnung sowie Finanzierung erlangen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>-</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Dipl.-Kfm. S. Wiehager</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Grundlagen Technik	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0065.0.V.
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken	Wpf	1. Fachsemester
	Pflichtmodul für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler		
4	Workload		
	Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form
	Vorlesung	1	30
	Übung	1	15
	Summen	2	45
	Selbststudium		
	Vor-/Nachbereitung und		30
	Prüfungsvorbereitung		45
	Ausarbeitung von Hausarbeiten		30
	Summen		105
5	5.1 Lernziele		
	Fachkompetenz:		
	Die Studierenden sind in der Lage...		
	<ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten des Bauprozesses und die wichtigsten Bauprozesse wiederzugeben. • die Unternehmensprozesse in der baubetrieblichen Wertschöpfungskette zu verstehen und wiederzugeben. • die Unterschiede zwischen Bauprozess und stationärem Fertigungsprozess und die sich daraus ergebenden Besonderheiten zu analysieren. • Ihr breites Verständnis anzuwenden, um zu beurteilen welche Projektbeteiligten mit welchen Aufgaben betraut sind, und können diese dabei fachlich unterstützen. • die Elemente des Vergabeprozesses sowie die unterschiedlichen Ausschreibungsarten bewerten und ein einfaches Leistungsverzeichnis erstellen zu können. • einen Bebauungsplan und Grundzüge der Baugenehmigung zu verstehen. • die verschiedenen Arten und Methoden der baubetrieblichen Kalkulation anzuwenden. 		
	Methodenkompetenz:		
	Die Studierenden sind in der Lage...		
	<ul style="list-style-type: none"> • baubetriebliche Ziele und Organisationsmechanismen von Unternehmen verstehen Grundlagen des Bauablaufs-, und Baubetriebs beherrschen, Ergebnisse entsprechend bewerten können. • im interdisziplinären bzw. interkulturellen Umfeld zielgerechte und angemessene Lösungen zu entwickeln. 		
	Selbstkompetenz:		
	Die Studierenden...		
	<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigene Ziele setzen, diese zu verfolgen und Selbstverantwortung zu erlernen. erlangen ein interdisziplinäres Verständnis. Insbesondere andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrzunehmen, anzuerkennen und Entscheidungen auf Basis der verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und nutzen zu können. 		

5.2	Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> Planungsleistung/Projektbeteiligte (Ablauf eines Bauprojektes, Unterschiede zum stationären Fertigungsprojekt; Projektbeteiligte; auftraggeberseitige Bauaufgaben; auftragnehmerseitige Bauaufgaben) Ausschreibung/Vergabe/Abrechnung (Ablauf des Vergabeprozesses; Ausschreibungsarten, Arten der Leistungsbeschreibung) Allg. Regeln d. Technik/DIN/EN/Dokumentation Lesen von Plänen Angebotskalkulation (Kalkulation im Rechnungswesen, Einheitspreis-Ermittlung über die Angebotssumme)
-----	---

Modulbeschreibung

5	5.3 Modulkurzinformation Die Studierenden mit einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss der Fachrichtungen Rechtswissenschaften oder Wirtschaft erlangen die baubetrieblichen und bautechnischen Grundlagen hinsichtlich Bauprozess, Projektbeteiligten und ihren Aufgaben, Elementen des Vergabeprozesses sowie unterschiedlicher Ausschreibungsarten, Technischer Regelwerke sowie Schal- und Bewehrungsplänen.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen -
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. R. Dellen
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr.-Ing. R. Dellen, Prof. Dr.-Ing. H. Strotmann, Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen, Prof. Dr.-Ing. F. Heimbecher
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) Pflichtmodul für Studierende ohne Ingenieurstudium

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Öffentliches Baurecht			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0087.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl		3.3 Empfohlenes Fachsemester	
	Masterstudiengang Baurecht			Pf		1. Fachsemester	
4 Workload							
				Workload insgesamt			
Lehrformen/ Form		SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)		Leistungspunkte (Credits)	
	Vorlesung	2	30	150		5	
	Übung	1	15				
Summen		3	45				
Selbststudium	Vor-/Nachbereitung		55				
	Prüfungsvorbereitung		50				
Summen			105				
5	5.1 Lernziele						
Fachkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> nutzen ihr breites Verständnis, um Fragestellungen bei der Gestaltung und Abwicklung von Planungs- und Bauverträgen baurechtlich und bauwirtschaftlich anzufertigen und beurteilen zu können, sowie Lösungen baurechtlich und bauwirtschaftlich gestalten zu können. sind in der Lage zum juristischen Projektmanagement die Regelungen und Vorgehensweisen des öffentlichen Baurechts projektbezogen einsetzen und beurteilen zu können. können Vorhaben der öffentlichen Hand, der Beschaffung von projektbezogenen Leistungen, vergaberechtlich vorzubereiten, begleiten und dokumentieren. 							
Methodenkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> vertiefen die Fähigkeit zur synthetischen Zusammenführung von projektbezogenen Vorgängen in rechtlicher Hinsicht einschließlich der projektbezogenen Vernetzung verschiedener Vertragswerke. 							
Selbstkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> nutzen ihr breites Verständnis, um die Protagonisten und Akteure des öffentlich-rechtlichen Baurechts und einzuordnen ggf. unter Einschaltung von Fachanwälten komplexere und anspruchsvolle Vorhaben und Entwicklungen verantwortlich zu organisieren und betreuen. erlangen ein interdisziplinäres Verständnis. Insbesondere andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrzunehmen, anzuerkennen und Entscheidungen auf Basis der verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und nutzen zu können. 							

	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauplanungsrecht • Anwendungsbeispiele • Bauordnungsrecht • Städtebauliche Verträge • Fachplanungsrecht
--	---

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation Das Modul befasst sich mit dem öffentlichen Baurecht mit all seinen Facetten und Wechselbeziehungen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen -</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) RA Siering, Dr. Vietmeier und Dr. Terwiesche</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Projektentwicklung			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0094.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl		3.3 Empfohlenes Fachsemester	
	Masterstudiengang Baurecht			Pf		1. Fachsemester	
4 Workload							
				Workload insgesamt			
Lehrformen/ Form		SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)		Leistungspunkte (Credits)	
	Vorlesung	2	30	150		5	
	Seminaristischer Unterricht	1	15				
Summen		3	45				
Selbststudium							
	Ausarbeitung von Hausarbeiten		45				
	Vor-/Nachbereitung		30				
	Prüfungsvorbereitung		30				
Summen			105				
5	5.1 Lernziele						
Fachkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> kennen die rechtlichen Grundlagen und Grundbegriffe der Immobilien-Projektentwicklung. nutzen ihr breites Verständnis, um Zusammenhänge und Abhängigkeiten bei der Projektabwicklung zu erkennen und zu bewerten. können adäquate fachspezifische Verfahren und Methoden für eine erfolgreiche Projektentwicklung auswählen und reflektiert anwenden. kennen den fachspezifischen Rechtsrahmen und sind in der Lage, diesen situationsangemessen und reflektiert anzuwenden. 							
Methodenkompetenz: Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> die für die Analyse und Bearbeitung der Fragestellung notwendigen Daten erheben sowie Informationen recherchieren und auswerten. 							
Selbstkompetenz: Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> die anstehenden Fragestellungen zur Projektentwicklung konsequent verfolgen und zielgerichtet sowie systematisch bearbeiten. bei der Analyse der Fragestellungen Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden und Prioritäten setzen. die Einflüsse der fachlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen gegeneinander abwägen und priorisieren. 							
Sozialkompetenz: Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> die Lösungen zu den komplexen Sachverhalten an die jeweiligen Zielgruppen angepasst vermitteln. 							

5.2	Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Immobilienwirtschaft und der Wertermittlung von Immobilien • Rechtliche Grundlagen vom Werk- und Dienstleistungsvertrag bis hin zu Miet- und Finanzierungsverträgen • Im Rahmen eines kleinen Projekts werden anhand einer vorgegebenen Projektentwicklung z.B. Developement-, Residual und Lebenszyklusrechnung, sowie deren wirtschaftliche Optimierung simuliert und die die Entwicklung begleitenden Vertragsmodelle erarbeitet. Es werden rechtliche und immobilienwirtschaftliche Kenntnisse und finanzmathematische Methoden vermittelt. Vertiefung der Vorkenntnisse im Kosten-, Termin- und Organisationsmanagement oder des Bauplanungsrechts und den damit verbundenen Verträgen erfolgt ebenfalls in den Seminaren.
-----	---

Modulbeschreibung

5	5.3 Modulkurzinformation
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen -
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Erfolgreich abgeschlossenes Projekt
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr.-Ing. S. Friedrichsen
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Vergabe- und Vertragsmodelle am Bau			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0120.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem WiSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester	
4	Workload						Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form		SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)		Leistungspunkte (Credits)
		Vorlesung	2	30	150		5
		Übung	1	15			
	Summen		3	45			
	Selbststudium	Vor-/Nachbereitung		30			
		Prüfungsvorbereitung		45			
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30			
	Summen			105			
5	5.1 Lernziele						
	Fachkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> sollen die verschiedenen Vergabe- und Vertragsmodelle im Bauwesen kennenlernen, verstehen und umsetzen. erfahren den systematischen Aufbau der verschiedenen Vergabemodelle und die vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten. nutzen ihr breites Verständnis um die Bedeutung der unterschiedlichen Vertragsarten für die wechselseitigen Vertragspflichten beurteilen zu können. beurteilen die erforderlichen Vergabemodelle und sind in der Lage die entsprechenden Verträge zu gestalten. werden mit den Grundzügen von ARGE-Verträgen vertraut gemacht und erhalten notwendiges Problembewusstsein vermittelt. 						
	Methodenkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen und adäquate Lösungswege zu entwickeln. nutzen Ihre Fähigkeiten zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus. 						
	Selbstkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> steigern ihr Bewusstsein, gewohntes Handeln zu hinterfragen und sich auf geänderte Anforderungen einstellen zu können. 						

	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Modelle • Anlagen-Bauvertrag • GU-Vertrag/NU-Vertrag/GÜ-Vertrag/GMP-Vertrag • Einführung: Internationale Bauverträge • Vertiefung: AGB und Bauvertrag (typische Klauselwerke) • Die Arten der Leistungsbeschreibung/ Auslegung/ Nachtragsmanagement (rechtlich) • Die Bau-ARGE und das Konsortium (Vertiefung) • Vertiefung: Bau-Vertragsrecht unterhalb/oberhalb der Schwellenwerte
--	---

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Im Baubereich gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Vertragsmodellen, die dargestellt werden. Dabei werden auch internationale Vertragsarten behandelt. Ferner werden die vertraglichen Probleme sowie das Thema ARGE gelehrt.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>-</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Hon.-Prof. T. Thierau</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Architekten- und Ingeniurrecht			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0032.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem WiSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester	
4	Workload						
	Lehrformen/ Form			SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt	
		Vorlesung	2	30	150	5	
		Übung	1	15			
	Summen		3	45			
	Selbststudium	Vor-/Nachbereitung		60			
		Prüfungsvorbereitung		45			
	Summen			105			
5	5.1 Lernziele						
	Fachkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> sollen das Architekten- und Ingeniurrecht kennenlernen, verstehen und umsetzen. erfahren den systematischen Aufbau der Leistungs- und Honorarseite und die vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten. nutzen ihr breites Verständnis um die Bedeutung der HOAI und des BGB für die wechselseitigen Vertragspflichten beurteilen zu können. beurteilen und Prüfen die Honorarabrechnung nach HOAI. werden mit den Grundzügen des Architektenurheberrechts vertraut gemacht und erhalten notwendiges Problembewusstsein vermittelt. 						
	Methodenkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen und zu adäquate Lösungswege zu entwickeln. nutzen ihre Fähigkeiten zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus. 						
	Selbstkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> steigern ihr Bewusstsein, gewohntes Handeln zu hinterfragen und sich auf geänderte Anforderungen einstellen zu können. 						

5.2	Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> • Planervertrag allgemein: Rechtscharakter, Werkvertrag / Dienstvertrag, Abgrenzung Projektsteuerung • Generalplanervertrag • HOAI-Honorarrecht: Leistungsvereinbarung, Honorarvereinbarung • Haftung des Planers • Urheberrecht des Architekten • Ingenieurrecht Sonderfachleute • AGB und Planervertrag • Projektsteuerung • VOF-Vergabeverfahren • Klauseln im Planervertrag
-----	---

Modulbeschreibung

5	5.3 Modulkurzinformation Das Modul vermittelt die die Grundlagen und Besonderheiten des Architekten- und Ingenieurrechts mit all seinen Facetten und Wechselbeziehungen.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen -
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung -
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Hon.-Prof. T. Thierau
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) VOB Teile B und C			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0121.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem WiSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester	
4	Workload						
	Lehrformen/ Form			SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt	
		Vorlesung	2	30	150	5	
		Übung	1	15			
	Summen		3	45			
	Selbststudium	Vor-/Nachbereitung		60			
		Prüfungsvorbereitung		45			
	Summen			105			
5	5.1 Lernziele						
	Fachkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> sollen die Bestandteile der VOB/B und C kennenlernen, verstehen und umsetzen. erfahren den systematischen Aufbau der VOB und die vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten. nutzen ihr breites Verständnis um die Bedeutung der VOB Teile B und C für die wechselseitigen Vertragspflichten beurteilen zu können analysieren und Prüfen die Vertragsbestandteile der VOB Teile B und C. 						
	Methodenkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> vertiefen im Rahmen der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen der Streitschlichtung ihre empathische Kompetenz, Reflexionsfähigkeit sowie Konflikt- und Kooperationskompetenz. nutzen Ihre Fähigkeiten zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus. nutzen ihr breites Verständnis, um Probleme erkennen und angemessene Lösungswege entwickeln und umsetzen zu können. 						
	Selbstkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> steigern ihr Bewusstsein, gewohntes Handeln zu hinterfragen und sich auf geänderte Anforderungen einstellen zu können. erlangen ein interdisziplinäres Verständnis. Insbesondere andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrzunehmen, anzuerkennen und Entscheidungen auf Basis der verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und nutzen zu können. 						

5.2	Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen VOB/B und VOB/C • Vertiefung: Sicherheiten für AN und AG • Vertiefung: Kündigung-Abnahme-Hinweispflichten • Außergerichtliche Streitlösungsmechanismen • Vertiefung: Rechtliche Grundlagen für Bauzeitnachträge • Gesamtschuld und Teilschuld des Planungs- und Baubeteiligten • Besonderheiten des Tiefbaurechts/ des Baugrunds • Vertiefung: Mängelansprüche • Bauinsolvenz
-----	---

Modulbeschreibung

5	5.3 Modulkurzinformation Das Modul vermittelt die Grundlagen der VOB/B und VOB/C und darauf aufbauend umfassende Kenntnisse für die praktische Anwendung.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen -
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung -
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Hon.-Prof. T. Thierau
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Toolbox			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0112.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 3. Fachsemester	
4	Workload						Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form		SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)	
		Vorlesung	2	30	150	5	
		Übung	1	15			
	Summen		3	45			
	Selbststudium	Vor-/Nachbereitung		30			
		Prüfungsvorbereitung		45			
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30			
	Summen			105			
5	5.1 Lernziele						
	Fachkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage den fachspezifischen Rechtsrahmen situationsangemessen und reflektiert anzuwenden. erkennen das Zusammenspiel einzelner Konstruktionen unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Parametern und Randeinflüssen an aussagekräftigen Beispielen aus der Praxis. erhalten einen Einblick wie digitales Planen und Bauen funktioniert. nutzen ihr breites Verständnis um Konflikte zu erkennen, verstehen und zielgerechte Lösungen entwickeln zu können. 						
	Methodenkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, die fachlichen Probleme und Aufgaben in ihrer Komplexität zu erkennen und adäquate Lösungswege zu entwickeln. nutzen Ihre Fähigkeiten zur interdisziplinären und internationalen Kooperation über die fachlichen, administrativen und politischen Grenzen hinaus. 						
	Selbstkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> steigern ihr Bewusstsein, gewohntes Handeln zu hinterfragen und sich auf geänderte Anforderungen einstellen zu können. 						

5.2	Lerninhalte Interessante, aussagekräftige und neue Beispiele aus verschiedenen Phasen des Bauprozesses: Zurzeit: <ul style="list-style-type: none"> • Verfahrens- und Prozessführung • Bauversicherungsrecht • BIM • Internationales Recht • PQ/Vergabe/Compliance
-----	--

Modulbeschreibung

5	5.3 Modulkurzinformation Das Modul behandelt aktuelle Themen aus dem Spektrum des Baurechts und des Baubetriebs. Es werden interessante Themen zur aktuellen Rechtsprechung und aktuelle Themen im baubetrieblichen Bereich behandelt.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen -
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung -
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. R. Dellen
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Richter Bohn, RA`in Plaßmann-Robertz, Prof. Strotmann / RA Dr. Bodden, RA Dr. Hök, Dr. Witte
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Nachtragsmanagement und gestörter Bauablauf (baubetrieblich)			1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0084.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3. Fachsemester	
4	Workload					
	Lehrformen/ Form			SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/angegebener Form	Workload insgesamt
		Vorlesung	2	15	150	5
		Übung	1	12		
	Summen		3	27		
	Selbststudium	Vor-/Nachbereitung		48		
		Prüfungsvorbereitung		45		
		Ausarbeitung von Hausarbeiten		30		
	Summen			123		
5	5.1 Lernziele					
	Fachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> Leistungsabweichungen in einem Bauvertrag zu erkennen. ein Anspruchsdenken für Leistungsabweichungen zu entwickeln. Nachträge zu bewerten und rechtssicher durchzusetzen oder abzuwehren. einen gestörten Bauablauf zu bewerten und die unterschiedlichen Risikosphären abzugrenzen. einen Kausalitätsnachweis aufzustellen. 					
	Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> auf dem in der Vorlesung und den Übungen erworbenen Fachwissen, Nachträge bei Abweichungen vom Bau-Soll aufzustellen, zu bewerten und/oder zu prüfen. im operativen Baugeschäft das Wissen in Bezug auf rechtliche Anspruchsgrundlagen anzuwenden. im operativen Geschäft gestörte Bauabläufe zu erkennen und rechtssicher zu handeln und zu dokumentieren. 					

5.2	Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> • Art und Umfang sowie Vergütung von Leistungen bei einem BGB-Werkvertrag resp. VOB-Vertrag • Feststellung der Anspruchsgrundlage bei Leistungsänderungen und gestörten Bauabläufen • Nachtragskalkulation sowie Ermittlung von Entschädigungs- Schadens- und Vergütungskosten • Berichtswesen während der Ausführung der Bauleistung • Ursachen und Folgen gestörter Bauabläufe • Der ganzheitliche Nachweis der Kausalität bei gestörten Bauabläufen • Kausalitätsnachweis mit MS-Project
-----	--

Modulbeschreibung

5	5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul werden die baubetrieblichen, technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse in Bezug auf das Nachtragsmanagement gelehrt. Es geht dabei um die Aufstellung, Prüfung und Abwehr von sachlichen und bauzeitlichen Nachträgen im operativen Geschäft.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Formal: Teilnahme und Bestehen der Wahlpflichtmodule sowie des Moduls Projektentwicklung
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (2 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr.-Ing. A. Mitschein
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Gebäudemanagement			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0061.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 3. Fachsemester	
4	Workload						Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form		SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)	
		Vorlesung	2	30	150	5	
		Übung	1	15			
	Summen		3	45			
	Selbststudium	Vor-/Nachbereitung		60			
		Prüfungsvorbereitung		45			
	Summen			105			
5	5.1 Lernziele						
	Fachkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • erhalten Einblick in sämtliche Teilprozesse des Gebäudemanagements / FM. • nutzen ihr breites Verständnis, um Notwendigkeiten und Möglichkeiten der einzelnen Organisationsformen der FM Dienstleistungen inkl. der notwendigen Schritte zur Vergabe von Dienstleistungen beurteilen und begleiten zu können. • sind in der Lage die rechtlichen und baubetrieblichen Anforderungen an das Gebäudemanagement zu analysieren und umzusetzen. 						
	Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Organisationsmechanismen des Gebäudemanagements verstehen, beurteilen und Ergebnisse entsprechend bewerten zu können. • können im interdisziplinären bzw. interkulturellen Umfeld zielgerechte und angemessene Lösungen entwickeln. 						
	Selbstkompetenz: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigene Ziele zu setzen, diese zu verfolgen und Selbstverantwortung zu erlernen. • erlangen ein interdisziplinäres Verständnis. Insbesondere andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrzunehmen, anzuerkennen und Entscheidungen auf Basis der verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und nutzen zu können. 						

5.2	Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen & Struktur / Nachhaltigkeitsmanagement / Nutzerzufriedenheit • Kosten(-rechnung) im Facility Management • Vertragsmodelle & -typen im Facility Management • Ausschreibung & Vergabe von Dienstleistungen im Facility Management • Energiemanagement
-----	---

Modulbeschreibung

5	5.3 Modulkurzinformation Das Modul umfasst die rechtlichen und baubetrieblichen Anforderungen an das Gebäudemanagement und die rechtlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Gebäudemanagements.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Formal: Teilnahme und Bestehen der Wahlpflichtmodule sowie des Moduls Projektentwicklung
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch z. B. eine Klausur (3 Std.), eine mündliche Prüfung (30 Min.) oder einer Hausarbeit (20 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. H. Strotmann
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr. rer. Pol. T. Bernhold
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Projekt			1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0091.0.V.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem WiSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 3. Fachsemester	
4	Workload						
	Lehrformen/ Form			SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt	
		Sprechstunde	1	4	300	10	
		Präsentation und Prüfung		18			
	Summen		1	22			
	Selbststudium	Ausarbeitung der Projektarbeit		278			
	Summen			278			
5	5.1 Lernziele						
	Fachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> fachspezifische Standards und Rechtsrahmen sowie fachspezifische Methoden, Arbeitsmitteln und Materialien anzuwenden, analysieren und eigenverantwortlich bewerten und entwickeln zu können. ihre Kenntnisse im interdisziplinären Projektmanagement anzuwenden. 						
	Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> mittels ihres Fakten- und Methodenwissens für komplexe, nicht standardisierte Problemstellungen eigenständig sachgerechte Lösungen zu entwickeln. 						
	Selbstkompetenz: Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> der Situation entsprechen überzeugend auftreten und andere für eigene Ideen begeistern. sich und eigene Fähigkeiten realistisch einschätzen und kritikfähig sein. die Einflüsse der fachlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen gegeneinander abwägen und priorisieren. andere Disziplinen, Fachkulturen und Perspektiven im Bauprozess wahrnehmen, anerkennen und Entscheidungen auf Basis dieser verschiedenen Sichtweisen nachvollziehen und produktiv ergänzend nutzen. 						
	Sozialkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> im Team zusammen an einer baurechtlichen Aufgabe zu Arbeiten und für den Arbeitsprozess und das Projekt Verantwortung zu übernehmen. In einem interdisziplinären Team ergebnisorientiert und effektiv zusammen zu arbeiten. 						

	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer komplexen Fallstudie mit wechselnden Schwerpunkten aus der Problematik verschiedener Bauphasen mit juristischer und baubetrieblicher Wertung unter Einbeziehung anderer Fachdisziplinen • Bearbeitung in Teams unter Beteiligung von Partnern aus Praxis und Forschung
--	---

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Im Projekt bearbeiten die Studierenden alleine oder in Zweiergruppen eine selbst entwickelte spezifische bauliche Fragestellung hinsichtlich ihrer baubetrieblichen und juristischen Wertung.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen Formal: mindestens 35 Leistungspunkte aus Modulprüfungen gemäß § 7 der PO</p> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Projektarbeit/Bestehen der Prüfung</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang Projektarbeit, Präsentation und mündliche Verteidigung</p> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Hauptamtliche Professoren des Studiengangs</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Professoren und Dozenten des Studienganges</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Masterthesis		1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) BAU.2.0013.0.A.	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master LLM: Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 4. Fachsemester	
4	Workload					
			Workload insgesamt			
Lehrformen/ Form		SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)		Leistungspunkte (Credits)
Sprechstunde			24	900		30
Prüfung			2			
Summen		1	26			
Selbststudium		Ausarbeitung des Exposés	8			
		Ausarbeitung der Masterthesis	866			
Summen			874			
5	5.1 Lernziele					
Fachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> sich in baurechtliche Fragestellungen und aktuelle Forschungsentwicklungen intensiv einzuarbeiten und Probleme sowie Besonderheiten zu erkennen und zu reflektieren (ggf. zusätzlich im betrieblichen Kontext). sowohl baurechtliche als auch fachübergreifende, ggf. internationale Zusammenhänge herstellen und diese systematisch und logisch in ihre eigenen Betrachtungen einbetten. fachspezifische Theorien und Terminologien des Baurechts in ihrer Argumentation begreiflich und folgerichtig anzuwenden. 						
Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden zur Erhebung baurechtlich relevanter Daten anwenden. Zur kritischen Bewertung hinsichtlich der Aussagekraft ziehen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten hinzu. auf Basis der Ergebnisse und Grundlage ihres Fachwissens können die Studierenden Lösungsansätze für die Beantwortung der Ausgangsfragestellung skizzieren. Präsentations- und Gesprächstechniken bei der Vorstellung und Erläuterung von Arbeitsergebnissen anspruchsvoller baurechtlicher Aufgaben anzuwenden. 						

	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Vorstellung des Exposés • Erarbeitung einer ganzheitlichen Aufgabe aus dem Bereich des Baurechts ggf. unter Beteiligung von Partnern aus Praxis und Forschung • Vorstellung und Erläuterung der Masterthesis
--	--

Modulbeschreibung

5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>In der Masterthesis wird eine anspruchsvolle Aufgabe des Baurechts mithilfe wissenschaftlicher Methoden ganzheitlich bearbeitet.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen Formal: mindestens 50 Leistungspunkte aus Modulprüfungen gemäß § 7 der PO</p> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Thesis/ Bestehen der Prüfung</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang Schriftliche Arbeit, Vorstellung des Exposés und mündliche Prüfung</p> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Alle gemäß § 7 der PO vorgeschriebenen Module bzw. Projekte müssen bestanden sein und damit 60 Leistungspunkte nach § 7 PO erworben worden. Die Masterthesis muss mindestens als „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein.</p> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge</p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Hauptamtliche Professoren des Studienganges</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Professoren und Dozenten des Studienganges</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</p>